

Jugendparlament der Stadt Haan

Zwischenbericht des Projektkoordinators

Nach über drei Jahren als Koordinator des Jugendparlamentes freut es mich zunächst einmal sehr, dass ich noch immer in dieser Funktion tätig bin. Denn das bedeutet: Es gibt das JuPa noch. Nachdem sich das Projekt anfangs schwierig gestaltete, sind wir inzwischen auf einem guten Weg. Das Gremium, das momentan als AG arbeitet, entwickelt sich aus meiner Sicht hervorragend. Das liegt vor allem am Engagement der Mitglieder. Ohne zu übertreiben, kann ich sagen, dass mich die Begeisterung bisweilen überrascht und auch ein Stückweit mitreißt. In nahezu jeder Sitzung tagt das JuPa in voller Stärke, in der Sitzung Ende Februar hatten wir Besuch von einem Jugendlichen, der offen sein Interesse an einer Mitarbeit bekundet hat. Er würde damit zum zehnten Delegierten werden. Gelegentlich müssen die Jugendlichen zwar in ihrer Begeisterung fürs Diskutieren gebremst werden, doch verlaufen die monatlichen Sitzung dennoch stets konstruktiv und ergebnisorientiert.

Über die Tätigkeiten in den vergangenen Wochen und Monaten erstatten Ihnen die Mitglieder des JuPa persönlich Bericht. Hinzufügen möchte ich, dass wir inzwischen sehr regelmäßig für Aktualisierungen auf der Homepage www.jugend-macht-haan.de sorgen. Zu lesen gibt es – meist tagesaktuell – Artikel, die die Jugend in Haan betreffen, ergänzt durch Links auf die Seiten der beiden großen Tageszeitungen RP und WZ sowie die Präsenz des Haaner Treffs. So berichteten wir zuletzt über die Schließung des Bürgerhauses, die Sanierung des Gruitener Sportplatzes und über die ungewisse personelle Besetzung der Stelle des Jugendreferenten. Die Zugriffszahlen zeigen, dass das Interesse an der Seite vorhanden ist, zumal wir seit einiger Zeit auch beim sozialen Netzwerk Facebook ein Profil pflegen, das von mir mit entsprechenden Hinweisen auf Aktualisierungen auf der Homepage bestückt wird. Seit der Freischaltung der Website gab es über 5800 Zugriffe.

Angesichts der anhaltenden Begeisterung der Jugendlichen für das Projekt, zum Beispiel auch gut abzulesen an der extrem kurzfristig und eigenständig organisierten Umfrage zum Hallenbad, habe ich inhaltlich keine Bedenken für eine erfolgreiche Fortführung. Ideen und Diskussionbedarf sind reichlich vorhanden, um sich weiterhin „einzumischen“ und die Standpunkte der Haaner Jugend zu vertreten. Doch wo es Licht gibt, gibt es auch Schatten. Nicht ohne Grund fühlen sich die Jugendlichen derzeit verunsichert: Ein klares Bekenntnis zum Jugendparlament und zahlreichen anderen Projekten des Jugendamtes seitens Politik und Verwaltung fehlt. Natürlich wurde mehrfach betont, Maßnahmen wie Stadtranderholung, Jugendparlament und Jugendaustausch würden geschätzt und müssten fortgeführt werden, auch wenn der Jugendreferent in den Ruhestand geht. Doch eine konkrete Aussage, wer die Projekte künftig koordinieren soll, vermissen nicht nur die Jugendlichen. Und das, obwohl seit der Bewilligung von Herrn Köhlers Antrag auf Altersteilzeit bekannt sein dürfte, wann er die Ruhephase derselben antritt.

Eine persönliche Bemerkung sei mir erlaubt: Ich möchte anmerken, dass ich in diesem Jahr zum 16. Mal bei der Stadtranderholung mitwirken werde. Ich bin einer der überzeugten „Wiederholungstäter“. Von teils besorgten Eltern wurden meine nicht minder langjährigen Kollegen und ich schon 2010 sowie im vergangenen Jahr mehrfach auf die Zukunft der „STRE“ ab 2013 angesprochen. Eine zufriedenstellende Antwort konnten wir nicht geben. Ähnlich ungewiss blicken die Delegierten des Jugendparlamentes nun in die Zukunft, denn klar ist: Finanzielle Mittel für eine Honorarkraft zur Verfügung zu stellen, das ist eine Sache. Doch ohne Ansprechpartner im Jugendamt kann auch die Honorarkraft nicht vernünftig arbeiten. Es war dieser Ausschuss, der die Gründung des JuPa auf den Weg brachte und sich – ich zitiere den Herrn Vorsitzenden – „auch unbequeme Fragen“ von den Jugendlichen wünschte. Die Delegierten des JuPa haben genau solche Fragen an Sie, die Mitglieder des JHA, in einer formellen, schriftlichen Anfrage formuliert. Jetzt verlangen sie als Vertreter der Haaner Jugend Antworten.

Daniel Oelbracht
- Koordinator JuPa Haan -